

November 2017

Liebe Leserinnen und Leser,

der Ökolandbau in Niedersachsen hat im Jahr 2017 Grenzen überwunden. Damit meine ich sowohl Vorurteile und Vorbehalte als auch – und das ist neu – Landesgrenzen. Ich denke dabei unter anderem an die Abschlussveranstaltung des Projektes „Ökolandbau in der Ems-Dollart-Region“. In diesem Projekt haben das KÖN und die niederländische Stiftung „Biowerk“ nach Gründen gesucht, warum der Ökolandbau in dieser Region so wenig entwickelt ist. Wir haben Landwirte befragt und mit Verarbeitern diskutiert. Wir haben gefragt, was sie daran hindert, auf Ökolandbau umzustellen und was sie für die Entscheidung zur Umstellung brauchen. Die Ergebnisse sind interessant, und wir planen gemeinsam mit den Niederländern ein Folgeprojekt. Wenn wir Grenzen überwinden, werden wir auch den Ökolandbau weiterentwickeln. Daran werden wir arbeiten und es ist ein guter Vorsatz für 2018.

In wenigen Tagen beginnt die Adventszeit. Ich wünsche Ihnen ruhige Stunden und Zeit für Ihren ganz persönlichen Rückblick und Ausblick



Carolin Grieshop

Tel. 04262-959373

[c.grieshop@oeko-komp.de](mailto:c.grieshop@oeko-komp.de)

## Zahl des Monats: 173 %

Wer sein Geld vor sechs Jahren im Landkreis Friesland in landwirtschaftliche Flächen investiert hat, kann sich freuen. Der Hektar Ackerland hat seinen Wert um 173 Prozent steigern können. Ein Hektar kostet dort heute 41.000 Euro. Dafür ist im Landkreis Vechta nicht einmal ein halber Hektar zu bekommen. Schon vor zwei Jahren – zur letzten Kaufpreisgebung – war Vechta ganz oben. Aber die Wertentwicklung stagniert. Niedersachsen zeigt jetzt in 14 von 41 Landkreisen rückläufige Landpreise. So hat der Hektar Ackerland in Braunschweig in den vergangenen zwei Jahren sogar 8.600 Euro an Wert verloren.

Thomas Warnken, Tel. 04262/9593-67, [t.warnken@oeko-komp.de](mailto:t.warnken@oeko-komp.de)



## Nachrichten aus dem Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen

**Bio-Abnehmer werben gemeinsam für die Umstellung auf Ökolandbau**

### **Abnahmeperspektiven für Umstellungsware**

Bio-Abnehmer aus dem Großraum Uelzen haben sich zusammengeschlossen und bieten umstellungsinteressierten Landwirten Abnahmeperspektiven schon für Umstellungsware an. Am 29. November informieren darüber Vertreter von Bauck, der Bohlsener Mühle, Nordzucker, Ökokontor und Öko-Korn-Nord in Uelzen auf der Veranstaltung „Ackerbau – Chancen im Ökolandbau“. Ein Landwirt wird über seine Erfahrungen mit dem Bio-Anbau und der Bio-Vermarktung sprechen. Berater werden über die Umstellungsanforderungen informieren. Die Veranstaltung beginnt um 10 Uhr und endet um 15.30 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung über [ksarau@bvnnon.de](mailto:ksarau@bvnnon.de) oder Tel. 04131-862923. Veranstalter sind das KÖN und der Bauernverband Nordostniedersachsen.

Henning Niemann, Tel. 04262/9593-63, [h.niemann@oeko-komp.de](mailto:h.niemann@oeko-komp.de)

**Ergebnisse aus 30 Betrieben in Niedersachsen**

### **Öko-Legehennen-BZA im Vergleich**

Betriebszweigauswertungen (BZA) sind ein wichtiges Instrument, die Auskunft geben über die Wirtschaftlichkeit eines Betriebszweiges. Zum ersten Mal hat das KÖN Betriebsdaten aus insgesamt 35 Öko-Legehennen-, Masthähnchen- und Putenmastbetrieben zusammengetragen und interpretiert. Die Ergebnisse werden am 1. Dezember, 10 bis 12 Uhr, in Twistringern, Landkreis Diepholz vorgestellt und mit den Teilnehmern diskutiert. Informationen und Anmeldung unter [anmeldung@oeko-komp.de](mailto:anmeldung@oeko-komp.de), Tel. 04262/9593-00.

Sabrina Amtsberg, Tel. 04262/9593-68, [s.amtsberg@oeko-komp.de](mailto:s.amtsberg@oeko-komp.de)

**Kompost-Workshop in Rosche**

### **Der beste Kompost für Bio-Kartoffeln**

Mit der neuen Düngeverordnung muss beim Komposteinsatz der Gesamtstickstoffgehalt bei der Düngebedarfsermittlung angerechnet werden. Hierbei werden für Kompost andere Werte verwendet als beim Nährstoffvergleich. Um hier einen besseren Überblick zu bekommen, wird Weert Sweers von der Landwirtschaftskammer auf dem Kompostworkshop am 5. Dezember zum Thema Komposteinsatz im Ökolandbau im Kontext der neuen Düngeverordnung referieren. Außerdem auf dem Programm: Die Ergebnisse des zweiten Versuchsjahres im EIP-agri-Projekt „Bio-Kartoffeln mit Kompost“ auch mit Blick auf die Folgekulturen und der Vortrag „Kosten, Preise und Werthaltigkeit von Komposten im ökologischen Landbau“ von Kompostberater Ralf Gottschall. Der Workshop findet in Rosche, Landkreis Uelzen, statt. Er geht von 8.45 Uhr bis 16.30 Uhr. Anmeldung über das KÖN.

Sara Kuschnereit, Tel. 04262/ 9593-69, [s.kuschnereit@oeko-komp.de](mailto:s.kuschnereit@oeko-komp.de)



## **Ergebnisse der ersten Zuckerrüben-Produktion im Werk Schladen**

### **200 Hektar und 9.000 Tonnen Öko-Zuckerrüben**

Für die neu aufgelegte Bio-Zuckerproduktion im Werk Schladen haben in diesem Herbst 34 Öko-Landwirte in Niedersachsen auf rund 200 ha etwa 9.000 Tonnen Zuckerrüben geerntet. Die Erträge schwankten zwischen 25 und 80 Tonnen pro Hektar. Und auch die Zuckergehalte streuten stark zwischen 15,9 Prozent und 19 Prozent. Die Schwankungen hatten überwiegend witterungsbedingte Gründe. Der Durchschnittsertrag lag bei 45 Tonnen pro Hektar, der Zuckergehalt bei 16,5 Prozent. Gesät wurde zwischen dem 3. April und dem 15. Mai. Das Anbaujahr war wegen vielfach ungünstiger Auflaufbedingungen für den Rübenanbau nicht optimal. In der Folge war der Unkrautdruck an vielen Standorten sehr hoch. Die Flächen, auf denen spät gesät wurde, hatten weniger Aufwand mit der Unkrautbekämpfung. Das KÖN hat ein neues Zuckerrüben-Projekt für sich entscheiden können. Es handelt sich um ein Einstiegs- und Umstellungsprojekt, das auf der Grundlage des Projektes „Anbaudatenerhebung und Auswertung zu Bio-Zuckerrüben“ aufbaut. Informationen werden Einsteigern in den Bio-Zuckerrübenanbau zur Verfügung gestellt. Außerdem sollen Erfahrungsaustauschgruppen mit Einsteigern und Umstellern in den Bio-Zuckerrübenanbau gegründet werden. Wer Interesse hat daran teilzunehmen, kann sich an das KÖN wenden.

Ulrich Ebert, Tel. 04262/9593-13, [u.ebert@oeko-komp.de](mailto:u.ebert@oeko-komp.de)

## **Ausbilder gesucht für Pilotprojekt: Perspektivwechsel in der Bio-Lebensmittelkette**

### **Lebensmitteleinzelhandel trifft Landwirtschaft**

Auszubildende des Lebensmitteleinzelhandels und Auszubildende zum Landwirt kennen sich nicht. Sie begegnen sich nicht im Betrieb und nicht in der Berufsschule. Dabei wäre es gut, sich kennenzulernen, um später im Beruf zu wissen, was dem anderen wichtig ist. In einem Projekt will das KÖN beide zusammenbringen und ein Konzept entwickeln, wie ein guter Austausch funktionieren kann. Das Pilotprojekt startet in der Metropolregion Hamburg mit den Landkreisen Lüneburg, Uelzen und Lüchow-Dannenberg. Interessierte Betriebe und Ausbilder aus dieser Region, die Spaß haben an dem Pilotprojekt mitzuwirken, können sich mit dem KÖN in Verbindung setzen. Kooperationspartner ist „Demeter im Norden“.

Sabrina Amtsberg, Tel. 04262/9593-68, [s.amtsberg@oeko-komp.de](mailto:s.amtsberg@oeko-komp.de)

## **Obstbaumschnittkurs auf Gut Adolphshof**

Am 16. Dezember veranstaltet das KÖN auf dem Adolphshof in Lehrte ab 10 Uhr einen Obstbaumschnittkurs. Die Pomologin Sabine Fortak wird den Teilnehmern den Oeschbergschnitt zeigen. Dieser Schnitt fördert eine Kronenbildung der Bäume und erlaubt so eine gute Belichtung der Äpfel. Neben einer kurzen Einführung in die Theorie wird es an dem Tag vor allem um die Praxis gehen. Die Teilnehmer sollen möglichst viel üben. Anmeldung bis zum 13.12. im KÖN.

Maximilian Heller, Tel.: 04262/9593-84, [m.heller@oeko-komp.de](mailto:m.heller@oeko-komp.de)

## Entwicklung der Milchvieh-Futterbau-Betriebe seit 2012/2013

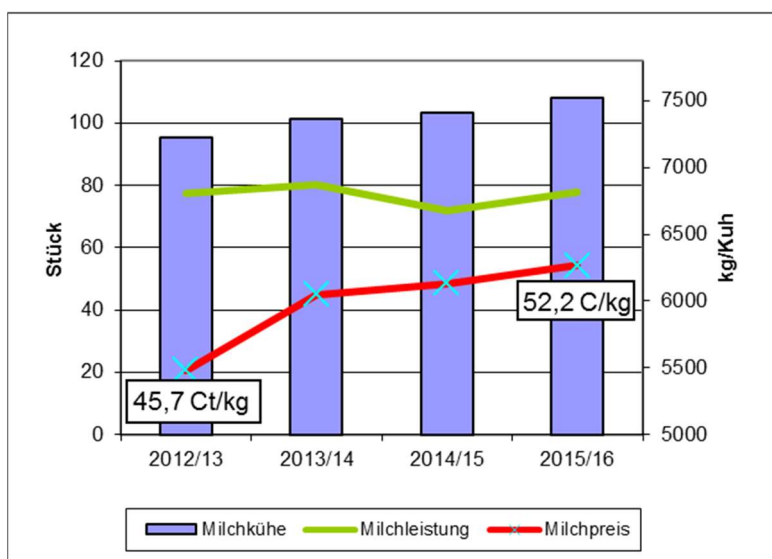
### Mehr Fläche und mehr Tiere

Die durchschnittliche Anzahl von Milchkühen je Betrieb ist innerhalb der vergangenen vier Jahre von 95 auf 108 Kühe gestiegen. Die mittlere Milchleistung ist wieder angestiegen, nachdem sie im Vorjahr gesunken war. Ein Grund ist das Ende der Milchquote. Der Milchpreis ist gegenüber dem Vorjahr weiter gestiegen und liegt um 6,5 Cent/kg über dem Preis von vor vier Jahren.

Die Fläche hat sich in den vergangenen vier Jahren um elf Hektar erhöht. Die Grünlandfläche hat um zwölf Hektar zugenommen. Der Anteil Silomaisanbau an der Ackerfläche ist leicht ansteigend, der gesamte Ackerfutterbau hingegen rückläufig. Für diese Auswertung wurden 32 Betriebe über die vergangenen vier Wirtschaftsjahre betrachtet. Sie erlauben Aussagen zur Entwicklung der Betriebsgruppe.

Merkmal	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	Mittelwert
Landwirtschaftliche Fläche (LF)	122 ha	123 ha	129 ha	133 ha	126 ha
Hauptfutterfläche	103 ha	102 ha	113 ha	114 ha	108 ha
Dauergrünlandfläche	73 ha	72 ha	83 ha	85 ha	78 ha
Ackerfläche zur Ernte	42 ha	44 ha	44 ha	44 ha	43 ha
Ackerfutter gesamt (% Ackerfl.)	71 %	69 %	68 %	65 %	68 %
Silomais (% der Ackerfläche)	20 %	19 %	20 %	22 %	20 %
Getreide (% der Ackerfläche)	23 %	26 %	25 %	29 %	26 %
Körnerleguminosen (% Ackerfl.)	4 %	4 %	4 %	5 %	4 %

Die Milchvieh-Futterbaubetriebe in Niedersachsen sind in den vergangenen Jahren in der Fläche um rund zehn Prozent gewachsen.



Der Bio-Milchpreis stieg über die vergangenen vier Jahre von 45,7 Cent pro Kilogramm auf 52,2 Cent im Wirtschaftsjahr 2015/2016.



**Auch Rheinland-Pfalz und Saarland haben Ziele vereinbart**

## **Ökolandbauthemen in der Berufsausbildung**

Im Projekt „Ökolandbau in der beruflichen Bildung“ hat jetzt das Dialogforum für die landwirtschaftliche Berufsausbildung für Rheinland-Pfalz und Saarland stattgefunden. Vertreter aus Berufs- und Fachschule, Überbetrieblicher Ausbildung, dem Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz, den Landwirtschaftskammern, dem Kompetenzzentrum Ökologischer Landbau am Dienstleistungszentrum Rheinland-Pfalz, der Landjugend und den Verbänden des Ökologischen Landbaus haben sich dabei unter anderem auf folgende Ziele verständigt.

- Informationsplattform: Vorhandene Materialsammlung des DLR Online-Systems FILR wird allen Interessierten zugänglich gemacht.
- Prüfungen: Ökologisch ausgerichtete Fragen sollen in die schriftlichen sowie praktischen Zwischen- und Abschlussprüfungen aufgenommen werden.
- Überbetriebliche Ausbildung: Langfristig soll das Thema Ökolandbau in die Tierhaltungslehrgänge des Hofguts Neumühle einfließen. Es soll geprüft werden, ob ein Austausch zwischen den Auszubildenden und den Überbetrieblichen Ausbildungsangeboten der Bundesländer erfolgen kann.
- Lehrerfortbildung: Das Saarland strebt eine Zusammenarbeit mit KÖL in Rheinland-Pfalz an.
- „Runder Tisch“: Es wird ein „Runder Tisch“ mit dem Namen „Förderung des ökologischen Landbaus in der beruflichen Bildung“ eingerichtet.

Jutta Beringer, Tel. 04262/9593-82, [j.beringer@oeko-komp.de](mailto:j.beringer@oeko-komp.de)

Jörg John, Tel. 04262/9593-83, [j.john@oeko-komp.de](mailto:j.john@oeko-komp.de)

**Neu: Milch, Obst und Gemüse jetzt zusammen „in einem Topf“**

## **Bio für niedersächsische Kindergärten und Schulen**

Welche Erfahrungen gibt es schon mit der Belieferung von Bio-Milch an Schulen? Diese und weitere Fragen wurden auf dem Erfahrungsaustauschtreffen der Bio-Schullieferanten Ende Oktober in Syke diskutiert. Es war das erste Treffen der Bio-Lieferanten seit Beginn des neuen EU-Schulprogramms, einer Zusammenlegung von Schulobst- sowie Schulumilchprogramm. Es hat mit dem Schuljahr 2017/2018 begonnen.

Bio-Milch wird von den Schulen bisher wenig nachgefragt. Einige Bio-Lieferanten haben jedoch Kindergärten als Kunden gewinnen können. Der Schwerpunkt liegt aber weiterhin auf Obst und Gemüse. Diskutiert wurde beim Erfahrungsaustausch auch über das Thema Produktvielfalt. Bei einem Preis von 3,50 Euro pro Kilogramm, der den Lieferanten vergütet wird, werde es schwieriger, Vielfalt an Obst und Gemüse zu bieten. Das gelte besonders in einem Jahr, in dem Äpfel teuer seien. Wie Synergieeffekte des EU-Schulprogramms mit anderen Initiativen genutzt werden können, stellte Marlena Wache von der „Gemüseackerdemie“ vor. Die „Gemüseackerdemie“ ist ein Verein, der Schulen darin unterstützt, den Schulgarten wie einen kleinen Acker anzulegen und zu bewirtschaften.

Bettina Stiffel, Tel. 04262/9593-64, [b.stiffel@oeko-komp.de](mailto:b.stiffel@oeko-komp.de)



Gunther Weiss (Alnatura) links, Patricia Brunn (Penny/REWE), Henning Niemann (KÖN) und Frank Froböse (Bünting) diskutierten mit den Teilnehmern des Bio-Fachforums über die Ansprüche des Handels an die Erzeuger.

Foto: Ulrike Hoffmeister

## 2. Bio-Fachforum Gemüse und Kartoffeln

### Neues Bio-Siegel? Zu teuer?

Verbraucher, Handel, Erzeuger – wer braucht was? Unter diesem Thema stand das „2. Bio-Fachforum Gemüse und Kartoffeln“ Anfang November in Visselhövede. 150 Teilnehmer informierten sich über die Einkaufsgewohnheiten der Verbraucher, die Helmut Hübsch von der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) vorstellte. Er betonte, dass mit einer neuen Generation an Konsumenten auch neue Herausforderungen an den Handel und die Zulieferer gestellt würden. Die Single-Haushalte nähmen zu, die bevorzugten kleinere Packungsgrößen. Beruflicher Stress habe zur Folge, dass weniger Zeit in Einkaufen und Zubereitung von Mahlzeiten investiert werde. Und Ganztagschulen, Kitaverpflegung und Kantinen bedeuteten, dass immer weniger zu Hause gegessen werde. Außerdem würden sich die Ansprüche wandeln an die Qualität der Lebensmittel, an die Nachhaltigkeit der Erzeugung und an die Frische. Alles in allem ist seine Einschätzung „Bio ist und bleibt ein starker und dauerhafter Trend“.

Regionalität war das Thema von Berater Dr. Wolfram Diemel. Er gab einen Überblick über die Vorstellungen des Verbrauchers zu „heimisch“ und kommt zu dem Schluss: Regionale Herkunft bedeutet für den Konsumenten Deutschland. Auch ein bekanntes Thema brachte er wieder in die Diskussion: das übergeordnete Bio-Siegel mit höherem Standard als die Öko-Verordnung vorlegt. Die Vertreter des Lebensmitteleinzelhandels Frank Froböse (Bünting) und Patricia Brunn (Penny/REWE) winkten ab und erklärten, das Bio-Logo reiche ihnen aus und es sei außerdem viel zu teuer, ein neues Logo zu kommunizieren. Gunther Weiss (Alnatura) ergänzte, dass seine Kunden eine Auswahl an Lebensmitteln unterschiedlicher Qualitätsstandards erwarten würden.

Wie man Wertschöpfung auf den Hof holt und aus 40 Cent 1,50 Euro „macht“, erläuterte der niederländische Landwirt Anton van Vilsteren. Auf seinem 50-Hektar-Hof baut er Gemüse für den Lebensmitteleinzelhandel an und hat dafür eine komplette Aufbereitungsanlage und ein modernes Lager auf dem Hof gebaut.

Henning Niemann, Tel. 04262/9593-63, [h.niemann@oeko-komp.de](mailto:h.niemann@oeko-komp.de)



## Nachrichten für den Norden

### **Workshop mit Beispielen aus dem eigenen Betrieb**

#### **Humus- und Nährstoffbilanzen**

Humusbilanzen sind ein interessantes Instrument für die Analyse und Bewertung der Versorgung der Böden mit organischer Substanz. Und sie sind Entscheidungshilfe. Der Workshop „Humus- und Nährstoffbilanzen“ soll die Fähigkeit vermitteln, Humusbilanzen zu interpretieren und anzuwenden. Im Workshop rechnen Teilnehmer selbst Humusbilanzen für ihre Betriebe. Die Ergebnisse werden anschließend gemeinsam analysiert. Der Workshop ist am Mittwoch, dem 13. Dezember, von 10 Uhr bis 16.30 Uhr in 23617 Stockelsdorf-Krumbeck nahe Lübeck. Referent ist Dr. Christopher Brock vom Forschungsring Darmstadt. Informationen und Anmeldung über Gerhard Reil, Bäuerliche Gesellschaft e.V., Tel. 0413/83088-16, [gerhard.reil@demeter-im-norden.de](mailto:gerhard.reil@demeter-im-norden.de). Die Teilnahme ist kostenlos.

### **Auslandspraktikum nachhaltige Agrarwirtschaft in Spanien**

#### **Vier Wochen auf einem spanischen Öko-Betrieb**

Ab Anfang Januar 2018 können junge Auszubildende aus der Hauswirtschaft, der Landwirtschaft und dem Gartenbau nach Südspanien zur Dehesa San Francisco reisen, um dort ein vierwöchiges Auslandspraktikum im Bereich nachhaltige und ökologische Agrarwirtschaft sowie Agro-Tourismus zu absolvieren. Auf die Landwirte warten 150 Schweine der Rasse Ibérico in Freilandhaltung unter Eichenhainen. Weiterhin werden 22 Fleischrinder gehalten. Die 400 Merinoschafe liefern Wolle, die in einem naheliegenden Betrieb weiterverarbeitet wird. Partnerbetriebe werden in der letzten Praktikumswoche Praktikanten aufnehmen. Teilnehmen können junge Menschen, die in der Ausbildung sind oder deren Abschlussprüfung bei Praktikumsbeginn nicht länger als zwölf Monate zurückliegt. Bewerbungen werden ab sofort angenommen. Informationen über den Betrieb: [www.fundacionmontemediterraneo.com](http://www.fundacionmontemediterraneo.com). Der Ansprechpartner ist Dr. Dietrich Landmann, [dietrich.landmann@lwk-niedersachsen.de](mailto:dietrich.landmann@lwk-niedersachsen.de).



## **Das neue Düngerecht und seine Auswirkungen auf Bio-Betriebe**

### **Fachgespräch zum Düngerecht**

Die Neufassung des Düngerechts, die das Ziel hat, Nitratausträge ins Grundwasser zu reduzieren, hat deutliche Auswirkungen auf alle Betriebe, die organische Düngemittel verwenden – und damit insbesondere auch auf Bio-Betriebe. Im Fachgespräch des „Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft“ sollen die Veränderungen für Bio-Betriebe, die Umsetzungspraxis der Länder sowie Lösungswege aufgezeigt werden, wie auch mit dem neuen Recht umweltgerechte und praxistaugliche Düngestrategien auf Bio-Betrieben umgesetzt werden können. Weiteres Thema: Diskussion der Hemmnisse und Lösungen im Rahmen der Auslegung. Die Veranstaltung ist am 14. Dezember 2017 von 10.30 Uhr bis 16 Uhr im Anthroposophischen Zentrum Kassel, Wilhelmshöher Allee 261, 34131 Kassel. Anmeldung an Kevin Smith-Weißmann, [smith@boelw.de](mailto:smith@boelw.de). Die Veranstaltung ist kostenfrei.

### **Zukunftsweisende Stallumbauten gesucht**

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft schreibt in diesem Jahr den Wettbewerb „Landwirtschaftliches Bauen“ unter dem Themenschwerpunkt „Aus Alt mach Neu! – Zukunftsweisende Stallanlagen durch Umbau“ aus. Gesucht werden Praxisbeispiele mit Leuchtturmcharakter. Bewerbungen können bis zum 26. Februar 2018 eingereicht werden. Die Teilnahmeunterlagen können beim Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft angefordert werden und sind unter <http://www.ktbl.de> > Über uns > Laufende Projekte > Bundeswettbewerb Bauen abrufbar.

### **Stark auf dem Land: Wie Bio ländliche Räume belebt**

Auf seiner Fachtagung anlässlich des „Tag des Ökolandbaus“ auf der Grünen Woche möchte der Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft das Thema „Stark auf dem Land: Wie Bio ländliche Räume belebt“ diskutieren. Die Veranstaltung ist am Donnerstag, 25. Januar, von 9.30 Uhr bis 12.15 Uhr auf der Messe Berlin, Halle 7.3., Raum Berlin.

### **Deutscher Innovationspreis Gartenbau 2018**

Im kommenden Jahr zeichnet das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft wieder beispielgebende Innovationen im Gartenbau mit dem „Deutschen Innovationspreis Gartenbau 2018“ aus. Bewerben kann sich jedes Unternehmen aus dem Gemüsebau, dem Obstbau, der Baumschule und dem Zierpflanzenbau sowie den vorgelagerten Bereichen. Die Bewerbungsunterlagen sind im Internet unter [www.bmel.de](http://www.bmel.de) im Bereich „starke Landwirtschaft“ in der Rubrik Pflanzenbau unter „Gartenbau“ verfügbar oder können direkt beim Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e.V. (KTBL) angefragt werden. Einsendeschluss ist der 15. März 2018. Kontakt: Andrea Trinoga, Tel. 06151/7001-125, [a.trinoga@ktbl.de](mailto:a.trinoga@ktbl.de).





## Terminkalender

**Bio-Abnehmer werben für Umstellung**, Mi., 29.11., 10-15.30 Uhr, 29525 Uelzen  
Bauck, Bohlsener Mühle, Nordzucker, ÖkoKontor und ÖkoKorn Nord bieten umstellungsinteressierten Landwirten Abnahmeperspektiven schon für Umstellungsware an. Darüber informieren sie auf der Veranstaltung „Ackerbau – Chancen im Ökolandbau“. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung über [ksarau@bvnon.de](mailto:ksarau@bvnon.de) oder Tel. 04131-862923. Veranstalter sind das Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen und der Bauernverband Nordostniedersachsen.

**Öko-Geflügel-BZA**, Fr., 1.12., 10-12 Uhr, 27239 Twistringen  
Betriebszweigauswertungen (BZA) zeigen, wie wirtschaftlich ein Betriebszweig ist. Im Rahmen des Projektes „Öko-Geflügel-BZA“ wurden unter anderem die Daten von 26 Öko-Legehennen-Betrieben mit insgesamt 32 Ställen erfasst und nach verschiedenen Kriterien wie Vertriebswege oder Mitgliedschaft in einem Öko-Verband ausgewertet. Die Auswertung stellen wir vor und diskutieren die Ergebnisse. Teilnahmebeitrag: keiner. Anmeldung: bis 27.11. im KÖN, Tel.: 04262 / 95 93-00, Fax: 04262/ 95 93-77, [anmeldung@oeko-komp.de](mailto:anmeldung@oeko-komp.de) Ort: Domschänke Twistringen, Kirchstr. 15, 27239 Twistringen

**Intensivseminar Bodenfruchtbarkeit für Einsteiger**, 4.12.-6.12., 37213 Witzenhausen  
Informationen unter <http://bit.ly/2go23MT>

**Management Öko-Tierhaltung**, Mo., 4.12., 9.30-17 Uhr, 37213 Witzenhausen  
Veranstalter ist die Uni Kassel, Informationen und Anmeldung bei Katharina Mittelstraß, Tel.: 0177/5674-315 und Dr. Thorsten Haase, Tel.: 0151/14073281

**2. Workshop „Bio-Kartoffeln mit Kompost“**, Di., 5.12., 8.45-16.30 Uhr, 29571 Rosche  
Im EIP-Kompost-Projekt des KÖN werden die Ergebnisse des zweiten Versuchsjahres vorgestellt. Dazu gehört auch eine Ertragerhebung der Folgekulturen Ackerbohnen und Silomais. Außerdem werden die neue Düngeverordnung und die Wirtschaftlichkeit des Einsatzes verschiedener Komposte diskutiert. Informationen und Anmeldung über Sara Kuschnereit, [s.kuschnereit@oeko-komp.de](mailto:s.kuschnereit@oeko-komp.de), Tel. 04262-95936

**Pastinaken und Rote Bete**, Mi., 13.12., 10.30-16 Uhr, 30890 Barsinghausen-Holtensen  
Informationen, Programm, Anmeldung zum Fachtag über den Ökoring, Holger Buck, [h.buck@oekoring.de](mailto:h.buck@oekoring.de)

**Humus- und Nährstoffbilanzen**, 13.12., 10-16.30 Uhr, 23617 Stockelsdorf-Krumbeck  
Der Workshop „Humus- und Nährstoffbilanzen“ soll die Fähigkeit vermitteln, Humusbilanzen zu interpretieren und anzuwenden. Im Workshop rechnen Teilnehmer selbst Humusbilanzen für ihre Betriebe. Informationen und Anmeldung über Gerhard Reil, Bäuerliche Gesellschaft e.V., Tel. 0413/83088-16, [gerhard.reil@demeter-im-norden.de](mailto:gerhard.reil@demeter-im-norden.de)



**Hofübergabe von Bio-Betrieben**, Do., 14.12., 10-15 Uhr, 27374 Visselhövede

Das Ziel dieses sechstägigen Seminars ist die konkrete Planung einer außerfamiliären Hofübergabe sowie die Betreuung sowohl der Abgebenden als auch der Hofnachfolger über einen längeren Zeitraum. Veranstalter: Bioland, Information und Anmeldung bei Daniel Bischoff, Tel.: 04262-959024, [daniel.bischoff@bioland.de](mailto:daniel.bischoff@bioland.de)

**Fachgespräch zum Düngerecht**, Do., 14.12., 10.30-16 Uhr, 34131 Kassel.

Informationen und Anmeldung an Kevin Smith-Weißmann, [smith@boelw.de](mailto:smith@boelw.de)

**Workshop SoLaWi**, Fr., 12.1. bis So., 14.1.2018, 26180 Rastede

Wie wird eine SoLaWi gegründet und aufgebaut? Wie viel Geld wird für die Gründung benötigt und wo kommt es her? Diese und viele weitere Fragen sollen an dem Wochenende in verschiedenen Workshops geklärt werden. Die Teilnahmegebühr beträgt inklusive Übernachtung und Verpflegung 69 Euro. Veranstalter ist das Ökumenische Zentrum Oldenburg, das KÖN ist Kooperationspartner. Information über [info@hvhs.de](mailto:info@hvhs.de)

**Bioland-Wintertagung Nord**, Mo., 15.1., bis Di., 16.1., 29320 Hermannsburg

Information und Anmeldung: Tel. 04262/9590-70, [tagungsbuero@bioland.de](mailto:tagungsbuero@bioland.de)

**Obstbaumschnittkurs Oeschbergschnitt**, Mi., 16.12., 10-17 Uhr, 31275 Lehrte

Das KÖN organisiert auf Gut Adolphshof einen Obstbaumschnittkurs mit der Pomologin Sabine Fortak. Im Mittelpunkt steht der Oeschbergschnitt. Informationen und Anmeldung bei Maximilian Heller, Tel.: 04262/9593-84, [m.heller@oeko-komp.de](mailto:m.heller@oeko-komp.de)

**Direktvermarktung**, Do., 18.1.2018, 9.30-15 Uhr, 29683 Dorfmark

Für die Unternehmerfamilie bedeutet die Direktvermarktung die Integration zahlreicher Funktionen in den täglichen Arbeitsablauf. Elfi Johannmeyer und der Bio-Schlachter Erwin Otto werden erfolgreiche Konzepte vorstellen. Veranstalter: LWK Nds., Teilnahmebeitrag: 70 Euro, Anmeldung: Bernhard Ende, Tel.: 05162/903-400, [Bernhard.Ende@LWK-Niedersachsen.de](mailto:Bernhard.Ende@LWK-Niedersachsen.de)

**Internationale Grüne Woche (IGW)**, Fr., 19.1., bis So., 28.1.2018, 14055 Berlin

Tageskarte: 15 Euro. Weitere Infos: <http://www.gruenewoche.de>

**Fachtagung „Stark auf dem Land“**, Do., 25.1.2018, 9.30-12.15 Uhr, IGW Berlin

Veranstalter: Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft.

**Umstellersprechtag des KÖN**, Mo., 29.1.2018, 10-13 Uhr, 27374 Visselhövede

Auf dem Sprechtag werden in kleiner Runde zentrale Themen der Umstellung angesprochen und diskutiert. Das sind unter anderem die gesetzlichen Grundlagen zum Ökolandbau sowie Förderung, Markt- und Betriebswirtschaft der verschiedenen Produktionsrichtungen. Eine Anmeldung ist erforderlich. Teilnahmebeitrag: 50 Euro, Anmeldung bis 24.1. unter Tel. 04262/9593-18. Die nächsten Sprechtage sind am 26.2.2018, 26.3.2018 und 23.4.2018.



„**Biofach**“, Mi., 14.2., bis Fr., 17.2.2018, Nürnberg

<http://www.biofach.de>

**Internationale Bioland-Geflügeltagung**, Di., 27.2., bis 1.3.2018, 17139 Malchin

Informationen: Bioland-Tagungsbüro Tel. 04262/959070, [tagungsbuero@bioland.de](mailto:tagungsbuero@bioland.de)

**Bioland-Schweinetagung**, Mo., 5.3. bis Di., 6.3.2018, 36043 Fulda

Information: Bioland-Tagungsbüro T:04262/959070, [tagungsbuero@bioland.de](mailto:tagungsbuero@bioland.de)

**www.oeko-komp.de**

**IMPRESSUM**

**Herausgeber:**

Kompetenzzentrum  
Ökolandbau  
Niedersachsen GmbH  
V.i.S.P. Carolin Grieshop  
Bahnhofstraße 15 b  
27374 Visselhövede

Tel: 04262/ 9593-00  
Fax:04262/ 9593-77  
[info@oeko-komp.de](mailto:info@oeko-komp.de)

Diese Maßnahme wurde aus Mitteln  
des Landes Niedersachsen gefördert

